

Nigel Farage: Russland unser bester Verbündeter gegen islamischen Terrorismus

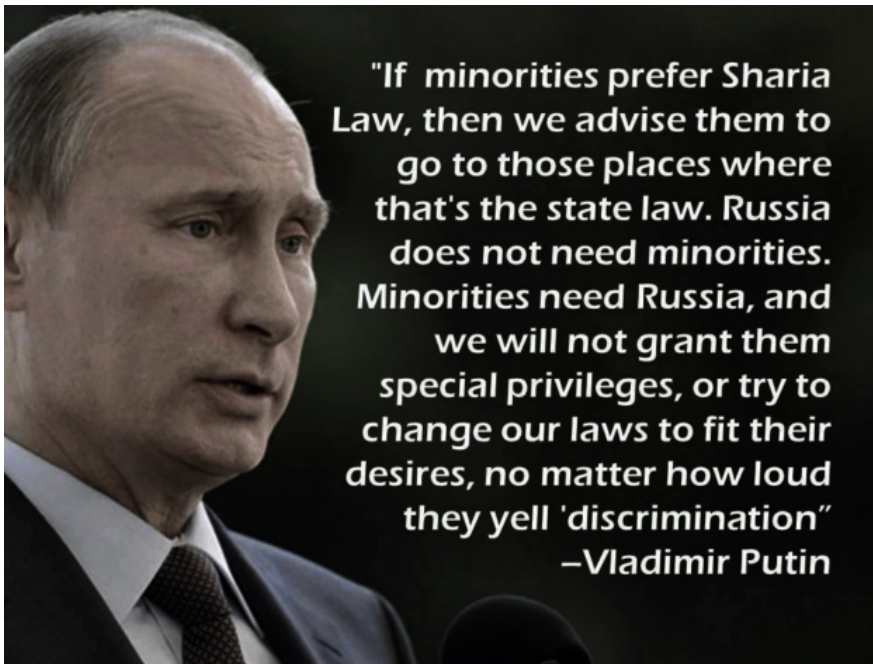


Der Westen sollte davon Abstand nehmen, gegen die Politik des russischen Präsidenten Vladimir Putin in der Ukraine zu hetzen und endlich eine Allianz mit Moskau bilden, um den Islamischen Staat zu besiegen, sagte Nigel Farage (Foto), Führer der englischen Independence Party UKIP bei einer Debatte im Europäischen Parlament in Straßburg am 16. September (*siehe Video unten*). Farage verlangte vom Westen, endlich damit aufzuhören, den russischen Bären mit einem Stock zu piesacken. Er sagte, dass „Präsident Putin im globalen Krieg gegen den dschihadistischen Extremismus auf unserer Seite ist.“

Der rechtskonservative Parlamentsabgeordnete rief die westlichen Führer auf, endlich aufzuwachen und „die wahre Gefahr zu erkennen, die all unsere Länder und Gesellschaften

bedroht.“ Es wäre an der Zeit, das geopolitische Theater in der Ukraine zu beenden und einen Plan in Bezug auf Syrien, den Irak, Kenia und Nigeria aufzustellen, um uns der eigentlichen Gefahr zu stellen, die uns alle bedroht.

Farage hat in diesem Jahr bereits einige Kontroversen ausgelöst, als er Putin als den Staatsmann bezeichnete, für den er die meiste Bewunderung hegen würde.



(Übersetzung: „Wenn

einige Minderheiten das Recht der Scharia bevorzugen, dann würde ich ihnen raten, dorthin zu gehen, wo sie staatliches Gesetz ist. Russland braucht keine Minderheiten. Die Minderheiten brauchen Russland, und wir werden ihnen keine Sonderrechte einräumen oder unsere Gesetze ihren Wünschen und ihrem Geschmack anpassen, gleichgültig wie laut sie auch „Diskriminierung“ schreien mögen.“ – Wladimir Putin)

Während einer Debatte im Europäischen Parlament äußerte sich der Chef der UKIP positiv zu den Maßnahmen Russlands in der Ukraine. Farage behauptete, dass die Führer der EU den Aufstand in dem von Konflikten bestimmten Land vorsätzlich provoziert hätten, was, wie er sagte, Vergeltungsmaßnahmen seitens Moskau praktisch unvermeidbar machte.

Putin wird von vielen westlichen Führern vorgeworfen, die

Auseinandersetzungen in Syrien durch Waffen- und Flugzeuglieferungen an Damaskus zu verlängern. Er wurde wiederholt dafür kritisiert, dass er durch die Vereinten Nationen Boykottmaßnahmen gegen den syrischen Präsidenten Bashar Assad blockiert hätte.

Aber Farage sagte, dass diese politischen Differenzen hintangestellt werden sollten, um Russland die Gelegenheit zu geben, gemeinsam mit den europäischen Nationen gegen den IS vorzugehen und diese islamische Terrororganisation zu besiegen. Der UKIP-Führer warnte, dass wir in gefährlichen Zeiten leben, und der Westen mit der größten Bedrohung seit über 70 Jahren konfrontiert ist.

„Die jüngsten Enthauptungen britischer und amerikanischer Geiseln illustrieren das Problem auf unmissverständliche Art und Weise, und natürlich sind auch unsere eigenen Bürger in diesem Konflikt involviert,“ sagte er.



(Übersetzung: „Wenn

Sie ein vollkommener islamischer Radikaler werden wollen und bereit sind, sich einer Beschneidung zu unterwerfen, lade ich Sie in unser Land ein ... Ich werde empfehlen, dass man die Operation so durchführt, dass hinterher nichts mehr übrig bleibt.“ – Wladimir Putin)

Farrage sagte, dass eine Reihe „außenpolitischer Fehler und Widersprüche“ in den letzten Jahren Putin unnötigerweise

provoziert hätte, z.B. die Bombardierung von Libyen, und der Wunsch westlicher Führer, die syrischen Rebellen mit Waffen auszurüsten. Der UKIP-Führer kritisierte die expansionistische Politik der EU und betonte, dass die EU „den Aufstand in der Ukraine ermutigt hat, der zum Sturz von Präsident Janukowitsch führte.“

Putins Reaktion war keine Überraschung, schloss Farrage, und betonte: „Wenn Sie den russischen Bären mit einem Stock ärgern, dann dürfen Sie sich nicht über entsprechende Reaktionen wundern.“

(Quellen: Bare Naked Islam und Russia Today / Transcript / Übersetzung: Klaus-Peter Kubiak)